Pressemitteilung

Düsseldorf, 20. November 2026

Demokratiebildung braucht Haltung, Zeit und verbindliche Unterstützung

NRWL-Präsident Meik Bruns: „Wer Demokratie stärken will, muss diejenigen unterstützen, die sie täglich in unseren Schulen verteidigen.“

Der Nordrhein-Westfälische Lehrerverband (NRWL) begrüßt die Zusammenarbeit des Schulministeriums mit dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.“ zur Stärkung der Demokratiebildung in der Lehrkräfteausbildung. Der NRWL fordert jedoch mehr als eine Absichtserklärung: Die Landesregierung muss eine verbindliche, landesweite und dauerhaft finanzierte Strategie zur Demokratiebildung vorlegen.

„Demokratiebildung ist Kernauftrag von Schule. Sie ist keine Zusatzaufgabe, die Lehrkräfte nebenbei erledigen können. Wer diesen Auftrag ernst nimmt, muss auch die notwendigen politischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen schaffen“, erklärt Meik Bruns, Präsident des NRWL.

Politischer sowie religiöser Extremismus, Antisemitismus, Rassismus, Menschenfeindlichkeit, Desinformation und eine zunehmende Verrohung der Debattenkultur machen vor Klassenzimmern nicht halt. Lehrkräfte brauchen deshalb nicht nur Haltung, sondern konkrete Unterstützung.

Der NRWL fordert von der Landesregierung:

- **Gesicherte Finanzierung**: Das Land muss zusätzliche Haushaltsmittel bereitstellen. Demokratiebildung darf weder aus dem bestehenden Schulbudget noch durch unbezahlte Mehrarbeit finanziert werden.
- **Konsequenter Schutz der Lehrkräfte**: Bei Bedrohungen, Einschüchterungen und Angriffen auf demokratische Grundwerte brauchen Lehrkräfte die uneingeschränkte Rückendeckung von Schulleitung, Schulaufsicht und Ministerium.
- **Verbindliche Mitbestimmung**: Klassenräte und Schülerparlamente müssen durch klare Rahmenbedingungen und ausreichende Ressourcen flächendeckend gestärkt werden.
- **Klare demokratische Positionierung**: Der Beutelsbacher Konsens schützt die Kontroversität, ist aber kein Freibrief für Beliebigkeit.

„Wir erwarten einen konkreten Maßnahmenplan mit Zeitvorgaben, Zuständigkeiten und einer gesicherten Finanzierung. Die Landesregierung darf die Verantwortung für Demokratiebildung nicht auf die einzelne Lehrkraft abwälzen“, betont Bruns.

Demokratie braucht Haltung. Und Haltung braucht Rückhalt. Dafür steht der NRWL.

Kontakt für Medien:
Nordrhein-Westfälischer Lehrerverband (NRWL)

Telefon: (0211) 177 44-115
Fax: (0211) 16 19 73
E-Mail: presse@nrwl.de

Graf-Adolf-Str. 84
40210 Düsseldorf
http://www.nrwl.de

Meik Bruns
Präsident NRWL
Mobil: 01512 9725978

Nordrhein-Westfälischer Lehrerverband (NRWL):
Der NRWL vereint die drei großen lehrerpolitischen Organisationen in NRW – den Philologenverband (PhV), den Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen (vlw) sowie den Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs (vlbs). Er vertritt gemeinsam rund 30.000 Mitglieder an Gymnasien, Gesamtschulen, Weiterbildungskollegs, Wirtschaftsschulen und Berufskollegs und ist damit die mitgliederstärkste Interessenvertretung für Lehrerinnen und Lehrer im Land. Der Verband setzt sich für attraktive Arbeits- und Rahmenbedingungen für Lehrkräfte und gemeinsame berufspolitische Ziele ein. Dabei stehen eine verlässliche Bildungspolitik und eine qualitativ hochwertige schulische Bildung mit konkreten Berufs- und Studienperspektiven im Fokus.

Weitere Informationen unter www.nrwl.de